

Alter(n)sgerechtes Arbeitsklima im Krankenhaus (AwAKE)

Aufgrund der demographischen Entwicklung wird es in Deutschland einen zunehmenden Mangel an medizinischem Personal geben. Beispielsweise werden in den folgenden Jahren etwa 152.000 Stellen der stationären Pflege nicht mehr besetzt werden können (Statistisches Bundesamt, 2010). Daher kann eine gute medizinische Versorgung in Zukunft nur gewährleistet werden, wenn Ärzte und Pflegekräfte bis und auch über das Rentenalter hinaus arbeitsfähig bleiben.

Erste Forschungsergebnisse weisen darauf hin, dass negative Einstellungen gegenüber älteren Arbeitnehmern mit einer Abnahme der Arbeitszufriedenheit und mentalen Gesundheit einhergehen und zu stärkeren Kündigungs- und Renteneintrittsabsichten führen (von Hippel et al., 2012). Darüber hinaus ist es möglich, dass negative Einstellungen von Vorgesetzten zu einem schlechteren Umgang mit und dabei zu nachteiligen Arbeitsbedingungen für ältere Arbeitnehmer führen, sodass sich ihre Arbeitsfähigkeit weiter verringert. Um einen frühzeitigen Renteneintritt zu vermeiden, ist es deshalb notwendig, solche negativen Einstellungen aufzuspüren und zu vermeiden.

Daher untersuchen wir mit diesem Projekt, ob es negative Einstellungen gegenüber älteren Arbeitnehmern in Krankenhäusern gibt und ob sich dies auf die Arbeitsfähigkeit älterer Ärzte und Pflegekräfte auswirkt. Des Weiteren wird untersucht, ob es länderspezifische Unterschiede hinsichtlich Einstellungen gegenüber älteren Arbeitnehmern gibt.

Dafür wird das Krankenhauspersonal mehrerer Kliniken in Deutschland, Lettland und Israel hinsichtlich Arbeitsposition, Arbeitsbedingungen, Einstellungen gegenüber älteren Arbeitnehmern und Arbeitsfähigkeit befragt.

Laufzeit seit 08/2017

Mitarbeiter Angerer P., Weber J., Müller A.

Kooperationen University of Latvia, Riga, Lettland

Department of Nursing, The Stanley Steyer School of Health Professions, Tel Aviv University, Tel Aviv, Israel